

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

**Qi Gong-Anfängerkurs**  
6 x dienstags, ab 18. 8., 18.00 - 19:00  
Dr. chin Ching Gebauer 062 827 01 26

**Gaga**  
Mittwoch 26. August 17:15 - 18:15  
Tanja Saban o.kit.joy@gmail.com

**Cantienica-Beckenbodentraining**  
Samstag 19. September, 14:00 - 17:00  
Ursina de Vries 056 426 93 71

**SCHENKENBERGERHOF**  
Thalheim

**Sommerwild  
aus einheimischer Jagd**  
\*\*\*

**Siedfleisch- und  
Ochsenmaulsalat**

Stefan Schneider,  
Rest. Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim (Di geschlossen)  
Reservation: 056 443 12 78

**Tische  
in vielen Varianten!**  
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Ein Bau, der gut zu Schinznach passt

Das neue Schulhaus Feldschen und die neue Aula werden am 29. August mit einer Schulhausübergabe in kleinerem Rahmen eingeweiht

(A. R.) – «Das ist ein äusserst ansprechendes Werk geworden», freut sich Gemeindeammann Urs Leuthard. Leider könne man dieses nicht zusammen mit der Bevölkerung feiern. «Das wollen wir aber nächstes Frühjahr nachholen», unterstreicht er.

Dass der kompakte Ersatzneubau für das alte Schulhaus und die Aula trotz der Corona-Umstände in nur einem Jahr Bauzeit habe fertiggestellt werden können, bezeichnet Urs Leuthard als «eine grosse Leistung aller Beteiligten.» «Mit diesen hellen, durchdacht gestalteten und den neuen Lernformen entsprechenden Räumen sind wir bestens gerüstet für die Zukunft. Die Primarschule ist gebaut für die nächsten Jahre», so das Fazit des Ammanns. Mit den an der Sommermeind 2018 – im zweiten Anlauf – gesprochenen 6,45 Mio. Franken ist das kompakte, dreigeschossige und nunmehr zum Dorf hin ausgerichtete Gebäude (Bild rechts) pro Kubikmeter Schulraum übrigens eines der günstigsten Schulhäuser im ganzen Land. Und mit der schönen neuen Aula bekommen die Schinznacher zusätzlich noch einen exquisiten Veranstaltungsort dazu, wie er sich in Dörfern dieser Grösse so sonst nirgends findet.

«Feldschen-Platz gut angebunden»  
«Wir werden unterhalb des Kostenrahmens abschliessen», sagt Architekt Norbert Walker letzte Woche auf einem Rundgang. Und ja, die Zusatzschlaufe habe sich durchaus gelohnt, betont er: «Die Erschliessung der Aula ist jetzt besser gelöst – sie konnte dort, wo eine Rampe vorgesehen war, mit einer neuen Treppe gut an den Feldschen-Platz angebunden werden.» (Mehr zu diesem Schinznacher Kraftort und Schulhaus-Namensgeber auf S. 6.)

Fortsetzung S. 4  
Baureportage S. 4–6



**poly team**  
ag für haustechnik-planung

Bedankt sich für den spannenden Auftrag

Der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplaner aus der Region für Um- und Neubauten

wildschachenstrasse 36 · 5200 brugg · tel. 056 441 96 21 · fax 056 442 17 74  
[info@polyteam.ch](mailto:info@polyteam.ch) · [www.polyteam.ch](http://www.polyteam.ch)

### Architekt

Walker Architekten AG, Neumarkt 1, 5201 Brugg

### Bauingenieur

Bodmer Bauingenieure AG Tellstrasse 114, 5000 Aarau

### HLKK-Ingenieur

Poly Team AG für Haustechnik-Planung,  
Wildschachenstrasse 36, 5200 Brugg

### Landschaftsarchitekt

naef landschaftsarchitekten gmbh, Stahlrain 6, 5200 Brugg

## Tangotanz als Beziehungspflege

Die Tango Argentino-Tanzshows von Mario Bucher und Angela Jaggi aus Villnachern sind improvisierte Kunstwerke entlang der Musik



Wunderschön anzusehen: Mario Bucher und Angela Jaggi in Aktion. Als Duo Nuevo bieten sie unter anderem jeden Sonntagabend im «Kulturlade» Riniken, Bruggerstrasse 4, Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse an – mehr Infos unter [www.duonuevo.ch](http://www.duonuevo.ch).

(Hans Lenzi) – Tangotanz ist mehr als rhythmische Bewegung im Raum. Und mehr als heissblütiges Latinofeeling und grosse Leidenschaft. Es hilft in der Beziehungspflege. Denn nur durch genaues Aufeinander-Eingehen – innerlich und äusserlich – erreicht man den harmonischen Flow.

### Tanz als Paartraining

«Paartanz allgemein und Tango Argentino im Besonderen ist eine intensive Art von Kommunikation», erklärt das Tanzpaar Mario Bucher und Angela Jaggi. Das sich zur Musik bewegende Paar sei ein weiteres Element des Orchesters. Das verlange «ein hochkonzentriertes Hinhören, ein direktes Übertragen der musikalischen Botschaft in Bewegung und ein permanenter nonverbaler Austausch mit dem Partner.» «Tango Argentino ist, anders als bei den meisten andern Tanzstilen, ein Tanzen nach innen. Man ist auf sich und seinen Partner konzentriert, sucht nicht die extrovertierte Geste.»

### Tango: Unesco-Weltkulturerbe

Es erstaunt deshalb nicht, dass der Tango seit 2009 offiziell als Unesco-Weltkulturerbe deklariert ist. Es gibt drei verschiedene Tango-varianten: Den fröhlich daherkommenden Milonga, den fließenden Tango Vals und den melancholisch-klassischen Tango. Der Standardtanz Tango ist aus dem «Tango Argentino» entstanden und stark reglementiert im Gegensatz zum Tango Argentino, welcher improvisiert getanzt wird, im Einklang mit dem Partner und so jedes Mal etwas Einmaliges darstellt.

### Duo Nuevo

Tango Argentino ist Buchers und Jaggis Spezialität. Weil sich der Tango wie alles im Leben ständig verändert und sie das begrüssen, nennen sie sich als Tanzpartnerschaft – privat sind sie als Ehepaar unterwegs – DuoNuevo. «Tanzen bereitet uns Freude. Übers Tanzen tanken wir Energie, finden zu uns selbst und begegnen einander im Paar», beschreiben sie ihre Erfahrung. Genau das wollen sie in ihren Kursen, welche sie jeden Sonntagabend für Anfänger und Fortgeschrittene im Riniker «Kulturlade» anbieten, auch an die Teilnehmenden weitergeben. «Wir unterrichten immer zu zweit, ein klarer Mehrwert für die Beteiligten», gibt Mario Bucher zu Protokoll. «Normalerweise ist an vielen Tanzschulen nur ein Tanzlehrer pro Klasse vor Ort.» Will jemand zwischendrin einsteigen, so ist das möglich. Allerdings muss sich das Paar über Einzelunterricht dem schon erreichten Niveau des laufenden Kurses angleichen. «Es freut uns, dass wir so viele treue Kursteilnehmende haben. Es gibt auch immer wieder Anfragen, um in die bestehenden Kurse einzusteigen.»

### Breit und umfassend ausgebildet

Mario Bucher tanzt seit dem 17. Lebensjahr. Heute ist der gelernte Bauzeichner und studierte Primarlehrer diplomierter Tanzlehrer Swissdance und eidg. diplomierter Paar-Tanzlehrer. «Während diesen Ausbildungen lernte ich alle Paartänze und bestritt rund fünf Jahre lang Latein-Turniere. Auf Wunsch kann

ich auch diese unterrichten.» Gattin Angela ist im Erstberuf Landschaftsbauzeichnerin, nachher erwarb sie noch den Titel zur Kaufrau. Sie stammt aus einem tanzbegeisterten Haus: Ihre Eltern sind erfahrene Turniertänzer.

«Über meinen Mann hab ich dann die Liebe zum Tango Argentino entdeckt. Wir üben diese Leidenschaft seit acht Jahren gemeinsam aus, und ich assistiere ihn in den Kursen. Daneben bin ich noch als Yoga-Lehrerin unterwegs.» Zu guter Letzt sind beide noch diplomierte Persönlichkeits- und Life-Coaches ECA. «All diese Ausbildungen ergänzen sich und helfen uns bei all unseren Tätigkeiten», sind sie überzeugt. Ihre Leidenschaft präsentieren sie auch an Tanzshows, sei es im öffentlichen Raum, an Jubiläen, Geburtstagen, Hochzeiten oder anderen Anlässe mehr.

### Bözberg profitiert

Und inwieweit profitiert die Schule Bözberg von Mario Buchers Tanzbefähigung? «In mehrfacher Hinsicht», gibt der engagierte Pädagoge zur Antwort. «Laut Lehrplan ist im Sportunterricht ja aufs Tänzerische einzugehen. Das fällt mir natürlich leichter, da kann ich authentisch vermitteln und motivieren, vor allem auch die Jungs. An Projektwochen habe ich auch schon Tanzkurse angeboten.» Ansonsten geniesst das Ehepaar ihre vierjährige Tochter Amila, ist viel sportlich «on the road» – und wenn die Zeit noch reicht, wird noch etwas Klavier und Gesang geübt und Sachbücher gelesen. Kurzum: vielseitige Zeitgenossen!

# DIETER EGLI



SP

## Garten Odeon Brugg 25. August 2020, 18-20 Uhr

Treffen Sie den Regierungsratskandidaten!  
In ungezwungener Atmosphäre stelle ich mich im Gespräch gerne Ihren Fragen und Anregungen.  
Ich freue mich auf Ihr Kommen.

# AM DIENSTAG



### Jurapark-Trotti-Tours: Route Mönthal und Bözen

Die Mönthaler Trotti-Tour vom Sonntag, 23. August, 15 – 16 Uhr, sowie die Bözer Tour vom Donnerstag, 27. August, 17 – 18 Uhr, starten beim Chaisacherturm. Ein Jurapark-Guide erwartet die Spasswilligen beim Treppenaufstieg. Nach einer gemeinsamen Turm-Besichtigung und kurzer Instruktion beginnt das Abenteuer. Die Touren eignet sich auch für Kinder ab einer Körpergrösse von 140 cm. Anmeldung Laufenburg Tourismus: info@laufenburg-tourismus.ch / 062 874 44 55  
Weitere Infos auf [www.trottitours.ch](http://www.trottitours.ch)

### KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**



### FLOHMARKT

Samstag 22.08.2020 von 10h-17h  
**GROSSER FLOHMARKT** an der Habsburgerstrasse 6, 5200 Brugg  
Mehr Infos unter:  
[www.bruggermessies.com/quartierflohm/](http://www.bruggermessies.com/quartierflohm/)

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89  
[www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

**Maurer- und Gipserarbeiten**  
Reparaturen und vieles mehr.  
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg  
076 507 13 43 • [treierpeter@gmx.net](mailto:treierpeter@gmx.net)

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-  
hubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

### Brugg: Velo-Börse auf dem Eisi

Am Samstag, 22. August, findet auf dem Eisi-Platz in Brugg die Velobörse von Pro Velo Brugg-Windisch statt – eine tolle Gelegenheit ein ungenutztes Fahrrad zu versilbern oder günstig ein «Bahnhofsvélo» zu erstehen. Um die Abstandsregeln einhalten zu können, befinden sich die Velo-Annahme und die Kassen neu im Eisi-Park, wo es ausreichend Platz für allfällige Warteschlangen hat. Für die ausgestellten Velos gibts dadurch deutlich mehr Platz. Zusätzliche Ein- und Ausgänge helfen ebenfalls, die Besucherströme zu entflechten. Fahrtüchtige Velos, Anhänger, Velozubehör, Scooter oder Inline-Skates bringt man am Samstagmorgen (Annahme 8 – 9.45 Uhr, Verkauf 10 – 12.30 Uhr) zum NAB-Platz. Rund 10% des Verkaufspreises gehen an Pro Velo und werden für die Veloförderung in der Region eingesetzt. Wenn sich kein Käufer findet: Das Rad lässt sich auch dem Hilfsprojekt «Velos für Rumänien» spenden. Dafür werden auch defekte Velos und gerne weitere Sportgeräte entgegenkommen.  
[www.provelo-brugg-windisch.ch](http://www.provelo-brugg-windisch.ch)

## Kleiner Spassbringer mit grossem Hybrid-Vorsprung

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Der neue Toyota Yaris Hybrid (ab Fr. 23900.–) kommt sportlicher daher – auch unter der Haube

(A. R.) – «Ob Abstandsregeltempomat oder Totwinkelwarner, der Kleine ist ausgerüstet wie ein Grosser – und «het im Fall rächt Pfuf»», weckt Jörg Wüst bei der Schlüsselübergabe für ein kleines Rundfähtli einige Erwartungen. Sie wurden, so sei es vorweggenommen, übertroffen: fertig mit dem Geheule des stufenlosen Automaten – der neue 1,5-Liter-Benziner klingt beim Beschleunigen sogar durchaus kernig.

Und weil der E-Motor sein Drehmoment von Anfang an maximal auf die Antriebswelle stemmt, fühlt sich die neue Spritzigkeit gerade «unten raus» nach mehr an als die angegebenen 116 PS Systemleistung. Verblüffend, dass sich die Verbrauchsanzeige trotz flotter Gangart schliesslich bei 3,9 Liter / 100 km einpendelte. Neben dem 16-PS-Plus gegenüber dem Vorgänger springt einem natürlich vor allem auch das

ungleich muskulösere Design ins Auge. Das Fundament dafür legen die 5 cm mehr Breite bei nahezu gleicher Länge – das sorgt nicht zuletzt für einen tieferen Schwerpunkt und damit, flankiert von der präzisen Lenkung, für viel Kurvenspass. Beim Zurückrangieren in die Position vor dem Showroom gefiel der sehr kleine Wendekreis. Allgemein fällt dem routinierten Vollhybrid-Fahrer besonders angenehm auf, dass die Batterien viel schneller wieder geladen sind: So kann man einiges öfter auf der Stromwelle surfen respektive rein elektrisch dahingleiten.  
Fazit: Diesem ausgeklügelten Zusammenspiel von Benzin und «Pfuus» wohnen jene 23 Jahre inne, die vergangen sind, seit der erste Prius als revolutionäres Vollhybrid-Grosserlenauto vom Band rollte – ein Vorsprung, der sich nun auch im Yaris akzentuiert.

[www.suedbahngarage.ch](http://www.suedbahngarage.ch)



Selbstbewusste Front, schöne Linien, kräftige Radhäuser, markantes Heck: Jörg und Andreas Wüst freuen sich über den athletischen Auftritt des neuen Yaris. Dieser ist auch als Benziner (ab Fr. 17900.–) zu haben. Spezielle Erwähnung verdient das Infotainment mit dem hoch angesiedelten Touch-Monitor, das alles bietet, was das Connectivity-Herz begehrt. Optional ist zudem ein sehr gutes Head-up-Display an Bord – mehr zu den Ausstattungsvarianten unter 056 265 10 10.

## «Brugg verliert Sitz wegen Zuwanderung»

Der Brugger FDP-Stadtrat Reto Wettstein zückt den Migrations-Hammer – und engagiert sich für die SVP-Begrenzungs-Initiative

(A. R.) – «Ist es nicht erstaunlich, dass die Mandatszuteilung für die Bezirke nicht auf der Zahl der Wahlberechtigten, sondern auf jener der Gesamtbevölkerung beruht?», wundert sich Reto Wettstein. Jedes Baby zähle da dazu, auch Asylsuchende nach einem Jahr Aufenthalt – das sei ihm vom Kanton so bestätigt worden. Sein Fazit: «Es ist die stärkere Zuwanderung im Bezirk Lenzburg, wegen der unser Bezirk einen Sitz im Grossen Rat verliert.»

Ist das jetzt der Effekthascherei nicht ein bisschen zu viel? «Darum gehts nicht – die Steuerung der Zuwanderung ist mir einfach ein Herzensanliegen, ich hätte mich auch ohne Wahlen dafür engagiert», betont der Grossratskandidat. Apropos: Kein anderer Grossrat habe sich gegen den Gesamtbevölkerungs-Modus respektive für den Erhalt des Mandats gewehrt (der Bezirk Brugg darf nur noch zehn statt wie bisher elf Vertreter ins Kantonsparlament entsenden, Red.)

**Export in EU zu 90 % WTO-konsolidiert**  
Als Unternehmer müsste er, gerade in diesen unsicheren Zeiten, doch Wert legen auf stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit der EU. Nun, die EU-Staaten begännen ja, selbst untereinander die Zuwanderung zu steuern – und den EU-Marktzugang respektive über 90 Prozent des Exportvolumens würden das Freihandelsabkommen mit der EU von 1972 sowie die WTO-Regeln sicherstellen, relativiert Reto Wettstein die Bilateralen.  
Es gebe übrigens kein Nicht-EU-Land ausser der Schweiz, das mit anderen Ländern Personenfreizügigkeit habe – von Kanada bis Neuseeland, alle würden sie die Zuwanderung selber regeln, führt er aus. Es sei nun mal nicht sinnvoll, wenn eine halbe Milliarde Leute selber entscheiden können, ob sie in die Schweiz kommen wollen. Für die Arbeitgeber sei es natürlich bequem, aus einem 500-Mio.-Pool an möglichst günstigen und jungen Arbeitskräften auszuwählen.

### Die Zeche der Zuwanderung...

... – eine Million in den letzten 13 Jahren, prozentualer Weltrekord – würden jedenfalls die normalen Bürger



«Manchmal muss man eben den grossen Hammer nehmen, dass es in Bern ein kleines Löchli gibt», so Reto Wettstein – sagt und schlägt damit beim Laufföhler Kreisell einen alles andere als parteiliniertreuen Ja-Pflock ein. Zudem erwägt er, eine kantonale Volksinitiative zu lancieren: Nicht wie derzeit die Gesamtbevölkerung, sondern die Anzahl der Wahlberechtigten in den Bezirken soll massgebend sein, wie viele Grossratsmandate ihnen zustehen.

zahlen, Stichwort Lohndruck, steigende Mieten, mehr Stau oder höhere Arbeitslosigkeit. Und wenn Multis und Gewerkschaften zusammen die Segnungen der Zuwanderung preisen und der National- und Ständerat kurz vor der Abstimmung noch Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose durchwinken, sei das doch ziemlich widersprüchlich, gibt Wettstein zu bedenken.

### Brugg: Ethno Rave und Otrava im Odeon-Garten

Am Freitag, 21. August, 20 Uhr, spielen der Brugger Dino Brandao und Avo Iseh Kisaach Djembés, wie früher in der Stube. Eine Reise von Brugg in ein halb imaginäres, halb reales Luanda (Angola) und zurück in den Odeon-Garten. Am Sonntag, 23. August, 19 Uhr, präsentiert die Brugger Band Otrava mit Klarinette und Kontrabass, Geige, Gesang und Gitarre, Posaune und Perkussion ein eigenwillig klezmerisch-balkanöses Mischmasch. Herzerreissende Melancholie und fesselnde Lebensfreude! Um Anmeldung für die Konzerte wird gebeten: unter [www.odeon-brugg.ch](http://www.odeon-brugg.ch)  
Zudem startet am 1. September im Odeon der beliebte Lesezirkel (bis 12. Januar 2021, fünf Mal dienstags von 19.30 bis ca. 21 Uhr). Aufbrechen oder Ankommen? Reiseliteratur als Spiegel der Zeit. Leitung: Michel Mettler. Ab 1. September 2020 bis 12. Januar 2021, 5x dienstags von 19.30 bis ca. 21 Uhr.

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Sudoku-Buchstabenrätsel

			S		
O		M	R		N
M			U		R
	M		N		A
S	R	U		M	E
	U		A		O
A			D		U
E		N	S		O
			M		

Wieso findest du, ich hätte eine Leidenschaft für Mathematik?

Du halbiert dein Alter, verdoppelt die Preise, für die du deine Kleider gekauft hast – und addierst mindestens fünf Jahre zum Alter deiner besten Freundinnen!

**PUTZFRAUEN NEWS**

Am 18. Oktober in den Grossen Rat

## Für eine effiziente Verwaltung und hohe Gemeindeautonomie.



**Tonja Kaufmann**

1987, Hausen  
Küchenverantwortliche  
Vizeamman  
Grossrätin

**Carlo Blättler**

1975, Rüfenach  
Gemeinderat  
Kundenberater  
Projektleiter

**Sandro Wächter**

1994, Schinznach-Bad  
IT-Unternehmer  
alt-Gemeinderat  
Vorstand Bezirks-  
partei

SVP Bezirk Brugg  
www.svp-bezirk-brugg.ch



Wieder in den Regierungsrat:

**Alex Hürzeler** und **Jean-Pierre Gallati**

# Aaresteg Brugg-Umiken: Es wird konkret

Brugger Einwohnerrat mit einer Fülle von Geschäften

(rb) - Die Traktandenliste für die Brugger Einwohnerratssitzung vom Freitag, 4. September, im Campusaal ist ausufernd lang. Neben sechs Einbürgerungsgesuchen, einer Inpflichtnahme im Rat (Nora Zurfluh, SP, für Karin Schödler) geht es um einen ersten Planungskredit für den Aaresteg Brugg-Umiken, einen Investitionsbeitrag für die Weihnachtsbeleuchtung, die Förderung von Bewegungs- und Sportmöglichkeiten – und um Stellenpensen sowie diverse Postulate und eine Interpellation.

Wichtig das Traktandum «Schaffung einer Personalfachstelle (80%) und Kommunikation (20%), das der Stadtrat diesen Freitag, 21. August, an einer Medienkonferenz speziell erläutern will. Im Grundsatz schafft diese kombinierte Stelle samt der sich daraus ergebenden Aufgabenverschiebungen dringend benötigte Kapazitäten bei Stadtschreiber und Abteilungsleiter Projekte und Controlling, um den Stadtrat in seiner strategischen Führungsarbeit zu unterstützen und die Informationsbedürfnisse nach innen und aussen zu gewährleisten.

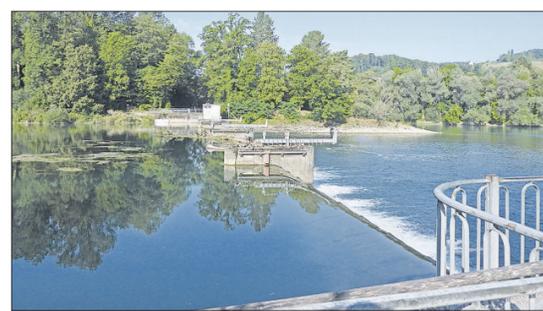
**Neue Verbindung nach Umiken schaffen**  
Sie beschäftigt die Gemüter seit langem, füllt Bundesordner und Zeitungsspalten: Die fehlende Verbindung zwischen Umiken und Brugg. Nun keimt Hoffnung auf. Im Sinn der Förderung des Fuss- und Veloverkehrs ist im Kommunalen Gesamtplan

Verkehr (KGV, genehmigt vom Kanton im November 2017) der Bau eines Stegs im Bereich der «Schacheinsle» vorgesehen. Mit der Umsetzung würde eine Lücke im Fuss- und Velonetz von Brugg geschlossen, liesse sich eine attraktive und direkte Fuss- und Velowegverbindung zwischen Brugg und dem Ortsteil Umiken schaffen und könnte der Fuss- und Veloverkehr an sich gefördert werden.

Die Stadt hat bereits Gespräche mit der Axpo als Eigentümerin des Dachwehrs geführt und Pro Natura kontaktiert. Zielführend wäre, so der Stadtrat, erst ein fundiertes Anfragegesuch an den Kanton zu richten und erst danach eine projektbezogene Baubewilligung anzustreben. Hierfür wurden Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg engagiert. Diese verfügen bereits über Erfahrungen bei ähnlichen Projekten (Reussteg Künten).

Zur Deckung dieser ersten Projektkosten verlangt der Stadtrat einen Planungskredit von Fr. 58'287.–. Dieses Anfragegesuch sollte bis Frühsommer 2021 eingereicht werden können. Mit einer Antwort seitens des Kantons wird im Herbst 2021 gerechnet. Bei positivem Bescheid würde das Bauprojekt ausgearbeitet und das Gesuch aufgelegt.

**Und es weihnachtet schon sehr**  
Sie war in aller Munde, die Weihnachtsbeleuchtung Brugg. Stadtrat Reto Wettstein hatte zusammen mit der IBB einen



**Eine Fussgänger-Veloverbindung würde von hier über die alte Aare Richtung Umiken führen. Früher bot ein Wehrsteg die Möglichkeit, nach Umiken zu gelangen – Jahrzehnte ist's her...**

Wettbewerb gestartet, welche von drei neuen Beleuchtungen die marode alte (ursprünglich aus dem Jahre 1969) ersetzen sollte. Inzwischen ist der Entscheid gefällt; Cuno Jent lieferte einen überzeugenden Entwurf, der sich an die bisherige Sternform anlehnt und warmweisses Licht ausstrahlen wird. Die IBB hat der Stadt einen Contracting-Vertrag angeboten, der die 20 Weihnachtssterne, insgesamt sechs Laubbaumbeleuchtungen, einen Lichtvorhang auf dem Eisi sowie die Beleuchtung des Schwarzen Turms und der Altstadtbrücke beinhaltet. Die IBB wird die Gesamtbeleuchtung für Fr. 239'577.– erwerben, montieren und betreiben. Die Stadt steht für die Contracting-Summe von Fr. 159'000.– gerade und leistet Amortisationszahlungen an die IBB. Das heisst, dass sich der bisherige Beitrag von 30'000.– auf gut 39'000.– erhöht. Der Einwohnerrat hat deshalb einem Investitionsbeitrag von Fr. 172'000.– zu genehmigen.



## Schön sein und Gesundheit im Fokus

**Brugg: Andrea Neubauer präsentierte Bodyline**  
(rb) - Zum Business-Apéro für den Gewerbeverein Zentrum Brugg hatte letzte Woche Bodyline-Gründerin Andrea Neubauer geladen. Mit einem Blumemstraus bedankte sich Zentrums-Vorstandsmitglied Christina Thomann (BüPa) für diesen Einsatz. Für die Gäste standen Jasmin Jud aus Hausen (Kosmetikerin EFZ), Lina Suter aus Habsburg (Physiotherapeutin) und Janine Kunz (dauerhafte Enthaarung) zur Verfügung, die im als «Shop-in-Shop» geführten Bodyline wirken. Da konnten sich bei der Demo beispielsweise Thomas «Steini» Steinhauer von einem lästigen Haar im Nacken befreien und Monika Gysi von der Boutique gutschlafen am Bahnhofplatz ihre Rückenschmerzen lindern lassen (Bild oben). Andrea Neubauer ihrerseits sprach über medizinische Kosmetik und ihr Beratungsgeschäft «Erfahrungstark», mit dem sie Kleinbetriebe berät. «Man muss dem Körper Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen», ist auf bodylinekosmetik.ch zu lesen. Da sind auch alle Beratungskontakte im Geschäft am Stahlrain 8 in Brugg zu finden.

Am 18. Oktober in den Grossen Rat

## Für einen Aargau mit tiefen Steuern und gesunden Finanzen.



**Patrick von Niederhäusern**

1983, Umiken  
Unternehmer  
Einwohnerrat  
Fraktionspräsident

**Maya Meier**

1985, Auenstein  
Betriebsökonomin FH  
Firmenkunden-  
beraterin  
Grossrätin

**Fabian Schütz**

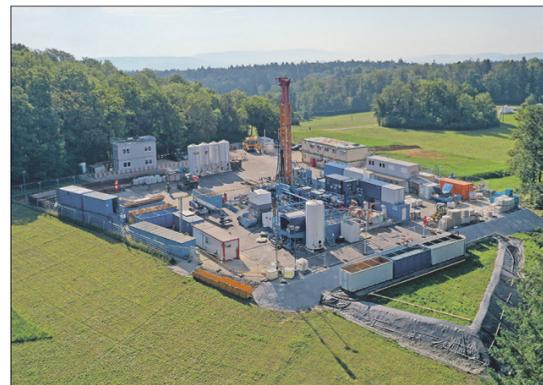
1995, Windisch  
Betriebsökonom HSG  
Einwohnerrat  
Ortsparteipräsident

SVP Bezirk Brugg  
www.svp-bezirk-brugg.ch



Wieder in den Regierungsrat:

**Alex Hürzeler** und **Jean-Pierre Gallati**



## Bözberg: Nagra startete zweite Tiefbohrung

Die Nagra begann letzte Woche mit der zweiten Tiefbohrung im Gebiet Riedacker (Bild Nagra). Da mussten im Vorfeld besondere Vorkehrungen getroffen werden. «Die Wasserversorgung wurde ausgebaut. Diese Investition, an der sich die Nagra beteiligt hat, kommt auch den umliegenden Häusern zugute», erklärt Philipp Senn, stellvertretender Leiter Öffentlichkeitsarbeit bei der Nagra. Der Lastwagenverkehr übrigens wird um Egenwil herum über eine Waldstrasse zum Bohrplatz geführt.

Bis voraussichtlich Ende des Jahres soll bis in eine Tiefe von rund 800 Metern gebohrt werden. Die erste Tiefbohrung bei Ursprung läuft bereits seit Ende April und wird im Herbst abgeschlossen.

Mit den Tiefbohrungen untersucht die Nagra, wie das Gestein Opalinuston zusammengesetzt ist, wie dicht und wie dick es ist. Der Opalinuston ist das Tongestein, in dem das Atom-Endlager dereinst gebaut werden soll. Die Nagra hat eine Hotline für Fragen und Anliegen von Anwohnern und anderen Interessierten eingerichtet. Die Hotline ist gratis und 24/7 in Betrieb (0800 437 333). Bei jedem Bohrplatz gibt es einen Besucherpavillon und öffentliche Besuchstage.

## Live auf Facebook: spannendes Finale einer speziellen Saison

Brugger Abendrennen: Morgen Mittwoch geht die achte und letzte Prüfung über die Geissenschachen-Bühne

(A. R.) - «Sportlich super und mit sehr vielen Radsportlern – finanziell allerdings dürfte wenig herauschauen», zieht OK-Präsident Stefan Rauber schon mal Bilanz. Seine Aussage gilt auch für den 19. August, wenn das spannende Finale steigt: wie die ganze Saison mit grossem Teilnehmerfeld, aber eben ohne Zuschauer und Festwirtschaft.

Dank André Kellers Liveübertragung auf Facebook allerdings lässt sich die packende Punktezahl im wohl schönsten Velodrom der Schweiz von überall aus mitverfolgen.

Seine ebenfalls selber kommentierten Live-Schaltungen stiessen heuer auf beachtliches Interesse – und morgen ist die Ausgangslage ja besonders interessant. Neben dem Gesamtführenden David Amsler, dem drei Mal angetretenen und dreimaligen Sieger Silvan Dillier oder dem Drittplatzierten Top-Mountainbiker Matthias Stirnemann haben auch weitere Fahrer noch Chancen auf eine Überraschung: Beim Finale gibts nämlich doppelte Punkte in der Gesamtwertung.

Zur Saisonbilanz gehört auch: Da jeder Rennfahrer noch Betreuungspersonen mitbringen durfte, waren es dennoch keine reinen Geisterrennen – nach 100 Besuchern wurden zusätzliche Gäste am neu geschaffenen Eingang jedoch ziemlich konsequent abgeblockt.



**André Keller liefert das Schachen-Feeling per Facebook in die gute Stube – oder wohin auch immer. Rechts: Dillier (l.) vor Amsler oder umgekehrt? Am Mittwoch werden erneut besonders umkämpfte Sprintentscheidungen erwartet.**



## Blick hinter die Archäologie-Kulissen

Bei archäologischen Ausgrabungen fallen nicht nur unzählige Funde an, sondern auch eine Menge Fotos, Zeichnungen und Ausgrabungsakten. Die Archäologin Yvonne Gerber nimmt die Gäste am 20. August, 18.30 bis 20 Uhr, mit auf eine Reise durch das Vindonissa-Museum und das Archiv der Kantonsarchäologie. Start im Vindonissa-Museum, Museumsstrasse 1; Schluss in der Kantonsarchäologie Aargau; Kosten: Museumseintritt; Anmeldung erforderlich unter 0848 871 200 oder reservationen.vindonissamuseum@ag.ch

## Neumarkt Brugg: Alphornklänge

Am Samstag, 22. August 2020 erklingen von 10 bis 11 Uhr auf dem Neumarktplatz wohlthuende Naturtöne aus Alphörnern – der traditionelle Jahresanlass der Alphorngruppe Wasserschloss (www.alphorngruppewasserschloss.ch). Diese spielt während rund einer Stunde traditionelle und unterhaltende Alphorn-Melodien. Das musikalische Repertoire umfasst neben Darbietungen der ganzen Gruppe auch Vorträge in kleinerer Zusammensetzung (Duo und Trio) sowie mit dem eher weniger bekannten Büchel-Instrument.

Am 18. Oktober in den Grossen Rat

## Für mehr Sicherheit und Ordnung.



**Martin Wernli**

1968, Thalheim  
Unternehmer  
Grossrat

**Doris Iten**

1961, Birr  
Grossrätin  
Unternehmerin  
Kaufrau

**Daniel Zulauf**

1988, Brugg  
Spengler-Sanitär-  
monteur  
Unternehmer  
Einwohnerrat



**Miro Barp**

1971, Brugg  
Dipl. Psychiatrie-  
pfleger  
MAS Forensic  
Sciences MeF  
Uni ZH  
Einwohnerrat



SVP Bezirk Brugg  
www.svp-bezirk-brugg.ch

Wieder in den Regierungsrat:

**Alex Hürzeler** und **Jean-Pierre Gallati**

WIR HABEN UNS FÜR DIE ZUKUNFT VIEL VORGENOMMEN. SIE AUCH?

[www.aarvia.ch/karriere](http://www.aarvia.ch/karriere)



**aarvia**  
AUF WISSEN GEBAUT.

**MALEREI**

Baden-Dättwil  
Telefon 056 203 41 11  
info@meier-schmocker.ch

**Meier Schmocker AG**



## Ein Bau, der gut zu Schinznach passt

**Fortsetzung von S. 1:**  
**Buchstäblich ein Highlight...**  
...ist das Oblicht. Es flutet, weil gleich über dem Treppenaufgang liegend, nicht nur das Kernstück des Schulhauses – den obersten Stock mit vier Klassenzimmern und dazugehörigen Gruppenräumen –, sondern auch das Erdgeschoss mit Licht in Hülle und Fülle. «Diese längs aneinandergereihten Dachfenster lassen sich auch öffnen, so dass der Schulraum nachtausgekühlt werden kann», erklärt Projektleiterin Verena Hartmann.

**Ein spezieller Blickfang...**  
...sei bestimmt die markante Holzfassade mit ihren auf verschiedenen Höhen nebeneinander liegenden Holzlatzen. «Diese einzeln so anzu-bringen war sicher eine rechte Bütze», schmunzelt Verena Hartmann. Mit diesem quirlig wirkenden, je nach Sonnenstand unterschiedlich daher-kommenden Muster jedenfalls findet die vor Ort herrschende Lebendigkeit eine gelungene architektonische Ent-sprechung.  
Die Fassade sei es zudem, an welcher sich die Konstruktion des Gebäudes gut ablesen lasse, führt die Projektleiterin aus: Der zweigeschossige Holzbau, errichtet mit vorfabrizierten Holzelementen, sitze auf dem mit Beton verkleideten, in Massivbauweise erstellten Sockel-UG, wo sich die neue Aula, das Foyer und die Küche befinde.

**Ins Auge springt...**  
...im Allgemeinen die schlüssige Abfolge der Räume und wie stimmig diese übers Treppenhaus zusammenfinden. Im Speziellen fallen die vielen warmen Farben und erlebbar Materialien auf. Das fängt bei der naturbelassenen Holzwoollplatten-Decke, dem geschlif-fenen und versiegelten Anhydrit-Boden oder den bepinnbaren Schränken sowie den Kork-Rückwänden in den Schulzimmern an – und hört beim Eichenparkett in der Aula oder bei der einmaligen Haptik den grünen und blauen Winckelman-Plättli in den WCs und der Küche noch lange nicht auf.



Verena Hartmann (l.), Norbert Walker und Elian Rennhard – sie hatte die Pläne des Projekts gezeichnet – auf dem Dreh- und Angelpunkt des Gebäudes: dem von den Dachfenstern reichlich illuminierten Treppenhaus.

**Es passt – und ist gut eingepasst**  
«Hier braucht noch einen Bodenstopper, da beim Lift eine Chromstahlkante – und diese schrecklichen Plastikbügel müssen weg», ereifert sich Norbert Walker beim Augenschein. «Doch, ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat», lacht der Perfektionist. «Der Bau will nicht mehr, aber auch nicht weniger sein, als er ist. Er wirkt authentisch und un-aufgeregt», so der Habsburger Architekt, «ich denke, das passt gut zu Schinznach.»

**LE** Lehnert Metallbau GmbH  
Obweg 1  
5108 Oberflachs  
Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Garagentore



[www.lehnert-metallbau.ch](http://www.lehnert-metallbau.ch)

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**

Keramik  
Naturstein  
Glasmosaik  
Silikonfugen  
Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!  
Platten von Schäpper**

Wir bedanken uns für den Auftrag

**LIECHTI**

REINIGUNGEN BRUGG  
5200 Brugg  
Tel: 056 441 32 64

[www.liechti-reinigungen.ch](http://www.liechti-reinigungen.ch)



**HECHT ECHT HOLZ**

Hecht Holzbau AG  
Rigistrasse 11a | 6210 Sursee  
T 041 925 18 40  
info@hecht-holzbau.ch

**ECHT HOLZ – für höchste Qualitätsansprüche**

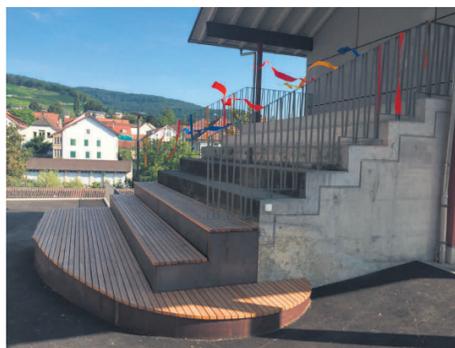
[WWW.HECHT-HOLZBAU.CH](http://WWW.HECHT-HOLZBAU.CH)

WOHNUNGSBAU | ÖFFENTLICHE BAUTEN | UMBAU, ANBAU & SANIERUNG  
GEWERBEBAU | FASSADENVERKLEIDUNG | INNENAUSBAU




Nur Fensterplätze: Ob die Schulzimmer oder die neue Aula (unten; es fehlen noch die Vorhänge), die grossen Fensterfronten eröffnen spannende Sichtbezüge zum Dorf. In der Aula wird zudem der Modus des Gebäudes anschaulich: massiver Betonsockel unten, Holzbau oben.





Pausen brauchen alle.

Dafür hat Schinznach-Dorf  
jetzt einen Platz.

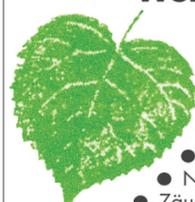
naef landschaftsarchitekten gmbh

Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag.



gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbaugartenchemie gartendecor gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen

telefon 056 443 28 73 grevinkgarten@sunrise.ch



Wernli Gartenbau GmbH  
Thalheim

Telefon 056 443 33 08  
www.wernli-gartenbau.ch

- Neuanlagen
- Unterhalt
- Biotope
- Verbundsteinplätze
- Natursteinmauern und -plätze
- Zäune aus Holz und Metall

MUSTERGARTEN IN OBERFLACHS



## Begeisterung für das neue Primarschulhaus ist spürbar

Schinznach-Dorf: Die Fünft- und Sechstklässler geniessen «ihr» neues Schulhaus Feldschen

(ihk) – Sechstklasslehrer Erik Rohr steht neben dem Schulzimmer bei der Garderobe im Obergeschoss und entlässt seine Schülerinnen und Schüler in die grosse Pause. Err ist seit 18 Jahren an der Schule tätig und hat bereits die Renovation des alten Schulhauses miterlebt. Dann musste er die Kisten erneut packen, um innerhalb des alten Schulhauses umzuziehen. Nun stand die Züglete ins neue Schulhaus Feldschen an.

«Das Spezielle hier ist, dass wir seit Einführung der sechs Primarschuljahre nun die Pausen wieder beim Schulhaus abhalten können», freut sich Erik Rohr. Es gebe auch andere Dinge, die grosse Freude bereiten: Er erwähnt den neuen Pausenplatz als Ausgleich für die Kinder, die Schulzimmer und Gruppenräume der 5. und 6. Klasse auf demselben Stockwerk, ebenso die WC's, Garderoben und Lehrerzimmer. «Das geniessen wir sehr. Wenn ich am Vorbereiten bin und jemand anderes in meiner Klasse ist, können wir uns austauschen. Dies ist ein grosses Plus», sagt Erik Rohr.

**Wandtafeln mit integriertem Display**  
Der Lehrer spricht begeistert vom Neubau. Als Informations- und Kommunikationsverantwortlicher der ganzen Schule betreut er auch den Standort Oberflachs. «Wir haben



Lehrer Erik Rohr unterrichtet mit I-Pads und einer Wandtafel mit integriertem Display die Sechstklässler in ihrem neuen Klassenzimmer – auch dieses ist mit einem der dezentralen und CO<sub>2</sub>-gesteuerten Einzellüftungsgeräten ausgerüstet.

überall, auch bei den alten Wandtafeln, integriertes Display, dies macht natürlich Spass.» Seit Februar sind die Klassen mit I-Pads ausgerüstet. «Wir waren da richtig gut dran, auch während der Corona-Zeit.»

Neu sind auch die Einzeltische und Stühle, welche die Kinder mittels Kurbel und Lift einstellen können. Das Ganze sei ergonomischer, denn in der fünften und sechsten Klasse gebe es zum Teil enorme Unterschiede in der Körpergrösse. Die Gruppenräume sind für die neuen Unterrichtsformen da. Es sei schon so, dass immer mehr integriert werde. «Die Kinder in einer Klasse sind unterschiedlich stark, da macht man beispielsweise mit einer kleinen Gruppe noch einmal eine Erklärung im Gruppenraum», erklärt der Pädagoge.

Die grosse Pause ist vorbei, die Schülerinnen und Schüler sitzen an ihren Pulten. Mathematik, genauer Bruchrechnen, steht auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre I-Pads in die Hand, folgen den Erklärungen, welche Erik Rohr auf seinem I-Pad mit seinem elektronischen Stift antippt oder umkreist. Das Ganze ist auf dem «grossen Fernseher» – auf besagter Wandtafel – zu sehen.

Einer Schülerin gefällt das neue, moderne Schulhaus: «Es ist cool, da vieles digital ist.» Ein Junge freut sich darüber, die neuen Räume zu entdecken. Auch die neue Aula wird lobend erwähnt, ebenso die Platzverhältnisse, da sich aktuell weniger Klassen im Gebäude aufhalten als vorher.

Die Lieferwagen-Erschliessung der Aula führt nun im Bild rechts am Gebäude vorbei – wobei die neu gestaltete Holzterrasse beim Kindergarten die Blicke auf sich zieht (siehe rechtes Bild im Inserat oben). Diese ist ebenfalls in Ellipsenform gehalten wie die Sitzelemente rund ums Haus. Jene vorne im Bild befinden sich quasi auf der Holzschneitzelheizung, die bestehen blieb (früher lag sie im Keller des Realschulhauses) und an welcher die ganze Schulanlage angehängt ist. Unten die Treppe, welche die Aula mit dem Feldschen-Platz verbindet.



Klima Service  
Süess

Klima • Kälte • Lüftung

Besten Dank für den geschätzten Auftrag!



Klimaservice Süess AG  
5108 Oberflachs  
T 056 463 66 33  
www.klima-suess.ch

Beratung  
Planung  
Installation  
Wartung

Herbert  
Härdi AG

**härdi**  
› SCHREINEREI › ZIMMEREI › BODENBELÄGE

Langmatt 35  
5112 Thalheim  
Tel. 056 443 29 40  
Fax 056 443 28 83  
www.haerdi-ag.ch

*Wir danken...*  
... der Bauherrschaft  
für den geschätzten Auftrag  
«allg. Schreinerarbeiten»  
beim Schulhausneubau  
in Schinznach Dorf.  
Ihr Härdi Team

- › Unser kompetentes Schreinererteam ist für Fragen rund ums Haus für Sie da.
- ›› Moderne Küchen, stilvolle Badezimmermöbel, aussergewöhnliche Garderoben ...
- ››› Erkundigen Sie sich unter 056 443 29 40

**ELEKTRO**  
**H. FREI AG**  
WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil · T 062 897 00 18 ⚡ Birr · T 056 464 64 64

Besten Dank für den geschätzten Auftrag!

NEU MIT FILIALE  
IN BIRR!

**ADUKA**

Schul- und Mehrzweckmöbel

ADUKA Schul- und Mehrzweckmöbel AG  
Wynentalstrasse 1  
CH - 5723 Teufenthal

062 768 80 90  
info@aduka.ch

www.aduka.ch





**Roland Konecek**  
Schreinerei  
Werdstrasse 18, 5106 Veltheim  
056 443 10 27 www.konecek.ch

Ihr Partner für

**Türen-Küchen-Innenausbau-Parkett-Renovationen  
Um-und Neubauten**

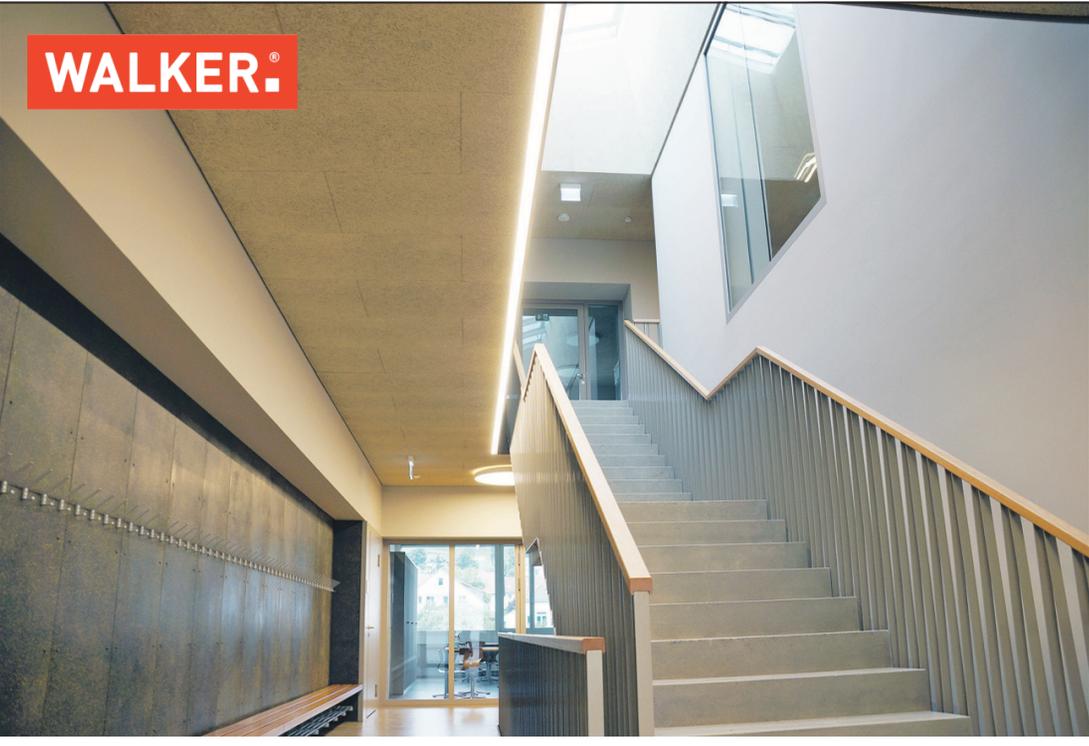
**über 160 Jahre**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

**Zulauf Brugg seit 1854**

**Wir bedanken uns für den geschätzten Sanitärauftrag.**

Annerstr. 18, 5200 Brugg; 056 441 12 16 / www.zulaufbrugg.ch



**WALKER®**

**Walker Architekten AG**  
Neumarkt 1 | 5201 Brugg | www.walker.ch

## Die Feldschen als gemeinsamer Kraftort

Schinznach-Dorf: Ein «Pausenplatz» für alle



(rb) – Wer auf der teilweise gekieste und begrün- ten Fläche vor dem neuen Schulhaus steht, blickt vom leicht überhöhten, an die neuen Schulbauten anschlies- sendem Platz übers Dorf an den gegenüberliegenden Hang, wo die Rebberge von Schinznach liegen. Pappeln im Rund und die Schatten spendenden Linden- bäume vor der Naturbühne sind mächtig gewachsen und geben Struktur.

Das ist die Feldschen, wo sich nachts zwar Fuchs und Hase gute Nacht sagen, wo aber auch Bundesfeiern, Turner- veranstaltungen, Musik-Theateraufführungen das Volk vereinen. Dieses besuchte hier schon Versammlungen, Zirkus- und gar Opernvorfürungen und verlor sich an Schenkenberger Gewerbeausstellungen zwischen den Ausstellerständen. Und in Pausen bei Kulturgrund- Attraktionen in der als Aula genutzten alten Turnhalle diente die Feldschen als regelrechtes Outdoor-Foyer.

Unerreicht die grossen Festspiele von Bez-Lehrer Hans Burger, die vom Sommernachtstraum bis zur Dorfge- schichte reichten. Nicht zu vergessen die Jugend, die hier diskret die ersten Annäherungsversuche machte und ver- liebt Küsse tauschte.

**Vom «Fältscheloch» zur Feldschen**

In seiner Chronik von Schinznach-Dorf schrieb Eduard Gerber anfangs der 70er-Jahre, dass das «Fältscheloch» um 1870 als Steinbruch für den Bau des Bözbergtunnels diente, dann als Abfallgrube Verwendung fand und schliesslich mit dem Schutt vom Ausbrechen der Steinquader in den 30er-Jahren als Arbeitsbeschaffung aufgefüllt und planiert wurde: Die Feldschen war «geboren». Da entstand auch der mit Pappeln umgebene Trockenplatz. Die Linden wurden erst nach dem 2. Welt- krieg gepflanzt. Schliesslich – und das schrieb Geschichte – wurde der Platz während den Kriegszeiten im Rahmen des Plan Wahlen als Anbaufläche genutzt. Und zwischen 1924 und 1974 exerzierten auf diesem Plateau auch die Schinzbacher Kadetten.

Schülerinnen und Schüler finden auf dieser Feldschen grosszügigen Auslauf, können sich austoben, bevors wie- der ins Schulzimmer geht.

Bau der damaligen Bezirksschule 1923, die letztes Jahr abgerissen wurde und wo heute das neue Schulhaus Feldschen steht. Später zügelte die Bez aufs Feld davor, begleitet von der Koch- und Handwerksschule, während der Kindergar- ten auf dem Gelände in der Mitte Platz fand und die Mehrzweckhalle auf der Wiese gegenüber. Links des Baus die noch zu begradigende Feldschen.



Die Feldschen vor dem damaligen Bezirksschulhaus wurde im Rahmen des Plan Wahlen intensiv genutzt. Erst gabs Kartoffeln, dann Getreide und (rechts) im 1943 auch Flachs. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Platz als Turnanlage unter Mithilfe einer Genieeinheit wieder hergestellt.



Auch dem Kantonaltunntag 1936 dienten Schulhaus und Turnhalle (nach dem Bau der Mehrzweckhalle 1983 zur Aula umfunktioniert) als «Bühnenbild».

Seit **1879** schaffen wir bleibende Werte



**Max Fischer AG**  
Hochbau-Tiefbau, Holzbau-Renovationen  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 886 66 88, www.maxfischer.ch



Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen.

**Ausführung der Baumeisterarbeiten**

**A. MEIER AG \_ UNTERLAGSBÖDEN**

5303 WÜRENLINGEN  
TEL. 056 281 14 38 \_ FAX 056 281 13 66  
INFO@A-MEIERAG.CH \_ WWW.A-MEIERAG.CH



Wir sind die Spezialisten für das Verlegen von Unterlagsböden und Sichtestrichen:

**Umbauten Sanierungen  
Neubauten Renovationen**



**Wir rot(h)ieren für Sie!**

**ROTH-ELEKTRO**

OBERDORFSTRASSE 2 5107 SCHINZNACH-DORF TEL. 056 / 442 20 20 FAX. 056 / 442 21 30



**IHRE ELEKTROUNTERNEHMUNG IM SCHENKENBERGERTAL**



**THEO WERNLI AG**

Schweizer Qualitätsfenster  
aus dem Aargau, produziert in Thalheim



**Fensterbau Holzbau Schreinerei**

5112 Thalheim AG  
056 / 443 12 15  
www.wernli-fensterbau.ch

**Vielen Dank für den geschätzten Auftrag!**



# Cabrio-Fahrspass pur – für keine 100 Stutz

Villigen: Mazda-Garage Jakob Vogt AG bietet den MX-5 auch zur Miete an

(A. R.) – «Der MX-5 ist der König des Kurvens – man kann ihn nun auch tagesweise ausfahren», schmunzelt Thomas Vogt (Bild), nachdem er das Verdeck buchstäblich im Handumdrehen fürs Foto geöffnet hat. Dach auf, Spätsommer-Sonne rein, Cabrio-Fahrspass pur: Das gibts in Villigen für 98 Franken pro Tag, wobei 150 Kilometer inklusive sind.



Nur rund 1000 kg Gewicht, 184 PS, tiefer Schwerpunkt, optimale 50:50-Gewichtsverteilung, toll abgestimmtes Fahrwerk, knackige Handschaltung, superpräzise Lenkung: Der MX-5, der nicht umsonst auch schon den Titel «World Car of the Year» einheimte, sorgt hinter dem Steuer für ein breites Dauergrinsen. Der enorm wendige Kultroadster mag unterdessen Totwinkel- oder Rückfahr-Querkehrswarner an Bord haben. Der Clou des Fun-Mobils aber ist, dass er unkompliziert und schlicht gehalten daherkommt.

Was sich eben exemplarisch beim Soft-top zeigt, das keine elektronische Hilfe braucht. Zum Öffnen muss man nur den entsprechenden Hebel bis zum Einrasten betätigen. Genial einfach – und

schon gehts los mit einfach genialem Fahrvergnügen unter freiem Himmel. Die Neupreise übrigens starten bei Fr.26'990.–, und als Automat lässt

sich der MX-5 ebenfalls bestellen. Wie sie bei Mazda das Rad in Sachen Fahrspass sonst noch neu erfinden, weiss 056 284 14 16.

## «Gewerbeland nicht gefragt – Wohnzone schon»

Riniken: Ammann Ueli Müller zur revidierten Nutzungsplanung, die am 24. 8. vor die Gmeind kommt

(A. R.) – Der Nupla-Gesamtrevision wird keine ungemischte Freude zuteil: So stören sich etwa alt Gemeindegeschreiber Jörg Hunn und alt Ammann Manfred Hunn daran, dass die Gewerbezone Lee zugunsten einer Wohnzone im Neuartier verschwinden soll (siehe letztes Regional, S. 2). «Klar, wir hätten auch gerne beides», meint Ueli Müller dazu, «aber Tatsache ist nun mal: Gewerbeland ist in Riniken nicht gefragt – Bauland in der Wohnzone aber schon.»



In Riniken soll die Gewerbezone (Pfeil oben) zugunsten einer neuen Bauzone (Pfeil unten) aufgehoben werden.

Es gingen jedenfalls auf der Gemeinde immer wieder Anfragen nach Wohn-, nie jedoch nach Gewerbe-Flächen ein, unterstreicht er doppelt. So habe man nolens volens die entsprechende Interessenabwägung vornehmen müssen.

Zumal nach dem Ja zum Raumplanungsgesetz Dörfer wie Riniken eigentlich gar keine neuen Bauzonen mehr schaffen dürfen, führt er aus. Nun aber könne man dank der Auszonung der 10000 m<sup>2</sup> grossen Gewerbezone trotzdem 8000 m<sup>2</sup> Bauland neu einzonieren. «Dass der Kanton uns das in diesem Verhältnis überhaupt genehmigt hat, benötigte verschiedene Verhandlungsrunden», so Ueli Müller.

Auch deshalb sei das Geschäft eine vorteilhafte Lösung fürs Dorf. Für persönliche Betroffenheiten, welche die neue Nutzungsplanung zweifellos mit sich bringe, habe er allerdings durchaus Verständnis, betont der Ammann – so den Umstand andeutend, dass Manfred Hunn, der an der Gmeind einen Rückweisungsantrag stellen wird, die Hälfte der auszunehmenden Gewerbefläche gehört.

### FDP Riniken: Ja zur revidierten BNO

«Obwohl die Chance für eine fortschrittlichere Bau- und Nutzungsordnung vergeben und damit die Möglichkeit eines Standortvorteils von Riniken verpasst wurde, stimmt die FDP Riniken nach einer ausführlichen Interessenabwägung der neuen BNO zu», teilt die Partei mit. Gesamthaft betrachtet sei die vom Gemeinderat vorgeschlagene revidierte BNO der heutigen vorzuziehen. Zudem sei es wichtig, dass die nun fast siebenjährigen Planungsarbeiten endlich ein Ende finden und Rechtssicherheit einkehre. «Rückweisungsanträge, die aus blossen Einzelinteressen gestellt werden, sind abzulehnen. Ihre Annahme würde nur zu weiteren unnötigen Kosten für den sonst schon sehr stark belasteten Gemeindehaushalt von Riniken führen», so die FDP Riniken.

## OBERGRÜT BRUGG

32 2.5-, 3.5-, 4.5- und 5.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG

www.obergrüt.ch



Kontakt: Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, 056 461 70 80

### TAG DER OFFENEN TÜR

29. August 2020

10.00 Uhr – 13.00 Uhr



Der Längsbau des Siegerprojekts im Modell.

## Längsholzbau für den Dohlenzelg-Campus

Windisch: Die Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg, haben mit ihrem Projekt das Planerwahlverfahren für sich entschieden

(ihk) - Die Dohlenzelg-Schulanlage ist nicht nur aus baulicher Sicht saniierungsbedürftig, auch aufgrund betrieblicher und pädagogischer Aspekte muss die Anlage erneuert werden. Ein Neubau für die Primarschule mit zwölf Klassenzimmern und zwei Fremdsprachenzimmern sowie drei Kindergartenabteilungen und eine Doppelturnhalle sind geplant. Die Sport- und Aussenanlagen werden komplett saniert. Doch erst wenn die Schülerinnen und Schüler im Neubau unterrichtet werden, wird das heutige Schulhaus abgerissen.

Die Kosten dafür werden nicht bekannt gegeben, würden sich aber im Rahmen anderer Schulhausbauten bewegen, erklärte der zuständige Gemeinderat Max Gasser. Sie könnten jetzt nicht einfach eine Zahl sagen, wenn womöglich noch das eine oder andere hinzukäme, sagte Roland Schneider, Leiter Planung und Bau. Wie dringend saniert werden muss, zeigte sich Ende Februar, als das Turnhallendach durch Sturm «Bianca» weggerissen wurde. Mittlerweile ist ein neues Dach angebracht. Auch das Dach des Dohlenzelgschulhauses wurde stabilisiert.

Die Kosten dafür werden nicht bekannt gegeben, würden sich aber im Rahmen anderer Schulhausbauten bewegen, erklärte der zuständige Gemeinderat Max Gasser. Sie könnten jetzt nicht einfach eine Zahl sagen, wenn womöglich noch das eine oder andere hinzukäme, sagte Roland Schneider, Leiter Planung und Bau. Wie dringend saniert werden muss, zeigte sich Ende Februar, als das Turnhallendach durch Sturm «Bianca» weggerissen wurde. Mittlerweile ist ein neues Dach angebracht. Auch das Dach des Dohlenzelgschulhauses wurde stabilisiert.

### Zweigeschossiger Holzbau als Siegerprojekt

Das Projekt der Liechti Graf Zumsteg Architekten Brugg gemeinsam mit der Landschaftsarchitektur von David Bosshard aus Bern wurde nun zur Weiterbearbeitung empfohlen. Das Modell ging als Sieger aus dem Planerwahlverfahren hervor.

Der grosse zweigeschossige Holz-Längsbau füge sich trotz erheblichem Fussabdruck in das Gesamtensemble des Schulcampus Dohlenzelg ein und schaffe den Bezug zum angrenzenden Wohnquartier überzeugend, heisst es im Bericht des Planerwahlgremiums.

Die neue «grüne Mitte» lasse einen Schulcampus entstehen. Schule, Kindergarten und Sportbereiche sind gemäss Bericht optimal positioniert und ausgerichtet. Die Baumallee entlang des Holzbaus ist ein wichtiges Gestaltungselement. Sportflächen und Spielfelder werden östlich der Baumallee positioniert, auf der Westseite sind kleinteilige Spielflächen und Aussenklassenräume angeordnet. Der Hauptzugang zur Anlage erfolgt über die Chapfstrasse. Auch die Integration der Sporthalle in die Gesamtstruktur sei überzeugend gelungen, heisst es weiter.

Sieger in zwei Tagen erkürt Mittels Planerwahlverfahren hat die Gemeinde Windisch das bestgeeignete Architekturbüro für die Projek-

## «Hell begeistert von der Brunnenmühle»

Brugger Bijou für 2 Mio. Franken an die Familie Schwegler aus Zürich verkauft

(A. R.) – «Die neue Eigentümerschaft hat sich verpflichtet, das denkmalgeschützte Objekt langfristig zu unterhalten», betont die Stadt Brugg in ihrer Mitteilung zum nunmehr erfolgten Verkauf der Brunnenmühle. Der Erhalt, der Betrieb, der Unterhalt und die Erneuerung der Mühlräder seien langfristig mittels Grundlast und Personalservitut sichergestellt. Und: Der Stadt Brugg sei im Falle eines Wiederverkaufs ein Vorkaufsrecht eingeräumt worden.



Das pittoreske Ensemble mit den beiden Mühlrädern, den sieben Wohnungen und dem angrenzenden Schopf.

«Wir sind hell begeistert von der Brunnenmühle», freut sich Cäcilia Schwegler seitens der Käuferfamilie. Dazu gehören ihre Mutter und ihre zwei Brüder, wovon einer an der FHNW studiert. Man habe die Liegenschaft schon vorher gekannt – und dann in der Presse und auf den einschlägigen Internetportalen gesehen, dass sie ausgeschrieben war.

### Blick nach vorne...

«Wir wollen dieses imposante, in wunderbarer Natur gelegene und viel Geschichte atmende Gebäude erhalten und – zusammen mit den bisherigen Mietern – weiterentwickeln», betont sie. Die Liegenschaft berge jedenfalls enorm viel Potenzial. Man habe denn auch viele Ideen und Visionen. Nun gelte es, zusammen mit dem Denkmalschutz zu eruiieren, was möglich sei und was nicht, führt Cäcilia Schwegler aus.

### ...und zurück

Verkauft hat die Stadt die Brunnenmühle nicht etwa des Geldes wegen: Brugg ist derzeit mit rund 94 Mio. Franken Vermögen so reich wie noch nie (Ende 2019 fast 90 Mio. Franken). Sondern weil sie die – dafür auch kaum geeigne-

te – Liegenschaft nicht für eine öffentliche Nutzung benötigt. Zudem entspricht es nicht der Immobilienstrategie der Stadt, als Wohnungsvermieterin zu agieren. Brugg hat die Brunnenmühle 1836 übrigens schon einmal veräussert – bevor die Stadt sie 1896 wieder zurückkaufte. «Eine runde Sache zur Zierde» titelte Regional, als 2003 und 2004 die Mühlräder restauriert wurden und auch der vom Forstamt aus der Aare geborgene Mühlstein im Umfeld platziert worden ist. Erwähnung fand da zudem, dass das Gebäude gut 30 Jahre zuvor für 0,5 Mio. Fr. saniert wurde und eine Sammelaktion des Badener Tagblatts die Mittel für die Instandstellung der Mühlräder besorgte.

## Kleiner Beitrag zur grossen Entsorgungsfrage

Mönthal: Steinbruch Steinacher soll Inertstoffdeponie werden

(A. R.) – Gegenüber dem heutigen bewilligten Abbauvorhaben ändert sich die Art des Deponie-Materials sowie die Abdichtung und die Entwässerung: Das ist es, was am 21. August als «Teilländerung Kulturlandplan und Bau- und Nutzungsordnung Steinbruch Steinacher» der Gmeind unterbreitet wird.

Der seit 1953 bewirtschaftete Steinbruch soll künftig mit mineralischen Bauabfällen und Aushubmaterial der Inertstoffqualität Typ B aufgefüllt werden können. Der Perimeter, die Abbaumenge, die Wiederauffüllmenge, die Etappierung, die Endgestaltung, die Rodungsflächen, der ökologische

Ausgleich und die Rekultivierung bleiben unverändert. Ziel sei zudem eine getrennte Ableitung des Deponie- und Hangsickerwassers. «Das Deponiesickerwasser wird mit einer separaten Ableitung zur Messstation geführt – je nach Wasserqualität wird das Sickerwasser in das Sauerwasser- oder Schmutzwasser-Netz der Gemeinde geleitet», heisst es in der gemeinderätlichen Vorlage.

### Wie viel «heuscht» die Gemeinde?

An der Versammlung wird auch die Höhe der Inkonzernenzentschädigung kommuniziert, welche die Grundeigentümerin und Betreiberin, Aarvia Baustoffe AG, der Gemeinde entrichtet.

Seitens des Unternehmens wurden, so Roger Umbricht von der Aarvia, Investitionen von rund 4,5 Mio. Fr. getätigt, damit im Steinacher eine Inertstoffdeponie realisiert werden kann. Für den Betrieb während 15 Jahren seien es dann noch einmal 4,5 Mio., wobei pro Tonne Auffüllmaterial ausserdem eine Abgabe von 6 Franken zu leisten sei. Mit 400000 Tonnen sei der Steinacher sicher eine eher kleine solche Deponie – aber sie wäre neben Seon die einzige im Aargau. Klar sei: Der Grossteil der mineralischen Bauabfälle und des Aushubmaterials würden nicht im Kanton entsorgt, sondern in der ganzen Schweiz und darüber hinaus herumgekartt.

JEANNE G TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
Boutique-Neuheiten  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Schöne Gärten  
Florian Gartenbau  
062 867 30 00

Regional  
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Erscheint 1 x wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.  
Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)  
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:  
Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Irene Hung-König (ihk)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

## Neu vier Hände für die vielen Füsse

Fusspflegepraxis Yvonne Hof, Brugg: An der Spiegelgasse wirkt seit Juli Silvia Frosio mit



Halten an der Spiegelgasse alles bereit, was Füsse brauchen: Yvonne Hof (r.) und Silvia Frosio, wobei letztere montags von 8 bis 12 und dienstags von 11.30 bis 18 Uhr in der Gemeinschaftspraxis tätig ist.

(A. R.) – Seit 18 Jahren schreibt Yvonne Hof ihre Erfolgsgeschichte in der Bruggen Altstadt. «Ich bin sehr erleichtert, dass ich nun tat- und fachkräftige Unterstützung bekomme – und am Montagmorgen und am Dienstag frei habe», freut sich die oft eher Über- als Ausgelastete mit Blick auf ihre zwar altbekannte, aber als diplomierte Fusspflegerin neue Kollegin Silvia Frosio.

Und wie wirkt sich Corona auf die Arbeit aus? «Eigentlich gar nicht so sehr: Eine Maske tragen wir bereits vorher – jetzt findet das Desinfizieren des Behandlungsstuhls, das wir ja schon immer so praktizierten, einfach vor den Augen der Kunden statt», lacht Yvonne Hof.

«30 Jahre Büro-Alltag waren genug: Ich wollte endlich wieder einmal etwas mit den Händen arbeiten – und mache das eben bei den Füssen», meint die früher beim PSI tätige Villigerin Silvia schmunzelnd zu ihrer Neuorientierung. Speziell schätze sie den Kontakt mit der Kundschaft – und dass sie sich nun um das kümmern könne, was

diese durchs Leben trage. «Am liebsten mag ich das «Dessert», nämlich das Massieren der Füsse», erklärt Silvia Frosio – das dürfte auch all jenen so gehen, die ihr versiertes Fuss-Handwerk geniessen.

**Bald wander- und winterfitter Füsse gefragt**  
Gerade auch als begeisterte Skifahrerin macht sie beliebt – der nächste Winter kommt bestimmt –, sich schon jetzt für die Zeiten geschlossenen Schuhwerks zu rüsten und Druckstellen, Hühneraugen oder Nagelproblemen gut vorzubeugen. Klar ist: Kaum etwas wirkt, ob beim Wandern oder Skifahren, als grössere Spassbremse, wie wenn einen Schmerzen an den Füssen plagen. Erwähnung verdient zudem, dass Silvia Frosios Angebot neben Fuss auch Hand hat: Sie versteht sich ebenfalls auf klassische Maniküre.

Spiegelgasse 16, Brugg:  
- Fusspflegepraxis Yvonne Hof  
056 441 81 73 / 076 325 79 25  
- Fusspflegepraxis Silvia Frosio  
076 503 06 14 / www.fusspflege-frosio.ch

## Ein Ort, um neue Kraft zu tanken

Brugg: aarReha-Klinik im Bad Schinznach für 26 Mio. renoviert und erweitert

(ihk) – Das aarReha-Zentrum erstrahlt in neuem Glanz, kommt verändert und erweitert daher: Nach drei Jahren Bauzeit wurde die Rehaklinik an der Aare im März dieses Jahres in Betrieb genommen.

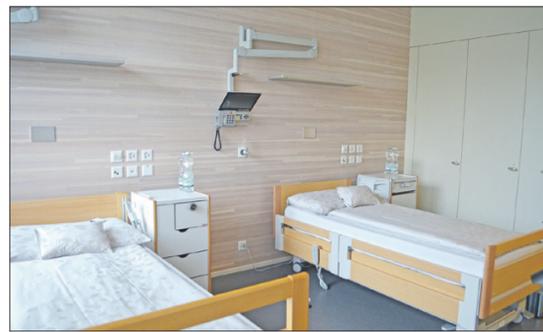
«Die neuen Räume waren innert einer Woche voll belegt, dann kam Corona», sagte Direktor Beat Schläfli. Mittlerweile ist die Klinik für Menschen mit Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, für die Geriatrie, für Menschen, welche sich nach Operationen oder onkologischen Behandlungen erholen müssen, erneut ausgelastet.

Im Fokus des Umbaus mit einem Investitionsvolumen von 26 Millionen Franken lag denn auch die Erhöhung der Bettenkapazität um 27 Betten und ein neues Wohnkonzept. Die Klinik verfügt nun über 121 Betten in modernen Einer- und Zweierzimmern. 20 zusätzliche Stellen konnten geschaffen werden, am Umbau beteiligt waren 40 Firmen aus der Region. Seit zwei Jahren gibt es ausserdem den aarReha-Standort am Kantonsspital Zofingen sowie das Ambulatorium in Brugg-Windisch.

**Innenhof als Verbindungselement**  
Die bestehenden Gebäude aus den 70er- und 90er-Jahren – mit modernen Wohnbereichen und Sitzungszimmern – wurden aufgestockt. Als Verbindungselement zwischen den verschiedenen Gebäudetrakten dient der Innenhof.

Speisesaal und Empfang wurden renoviert und umgebaut, zudem das Verbindungsgebäude «Viadukt» erstellt. Im Erdgeschoss befinden sich Sprechstundenzimmer, Büros und der Raum für die medizinische Trainingstherapie.

In den oberen Etagen sind die neuen Zimmer untergebracht. Hier dominieren die Lärchenholzplatten an den Wänden und die Deckenplatten aus Fichtenholz. Laut Architekt Ruedi Dietiker von der Architheke AG wurde das Holz gezielt eingesetzt. «Wir wollten es in seiner ganzen



Blick in ein neues Zweier-Zimmer.



Die Gebäudetrakte sind nun miteinander verbunden.

Kraft als primäres und wertiges Baumaterial erlebbar machen», erklärte er. Hinter dieser Entwurfshaltung stehe auch ihre Definition einer Rehaklinik: «Wir sehen sie als einen Ort, an dem man sich regeneriert, erholt und zu neuen Kräften kommt», sagte Ruedi Dietiker vor den Medien.

**Ziel: nach rund drei Wochen wieder im eigenen Alltag**  
Um die körperliche Kraft geht es im neuen Raum für medizinische Trainingstherapie – kurz MTT. Mit Blick auf den Innenhof radeln die Patienten auf den Velos oder kräftigen ihre Muskulatur unter Anleitung der Physiotherapeuten. Der Innenhof lädt zum Flanieren ein, fordert aber die Patientinnen und Patienten durch Pflastersteinwege oder hügelige Abschnitte heraus. «Das Ziel ist es, dass die Patienten nach rund drei Wochen selbstständig in ihren Alltag zurückkehren können», erläuterte Beat Schläfli das Konzept.

## Jetzt soll die Sanierung der Schynhaldenstrasse gestemmt werden

Villnachern: Gmeind vom 20. August befindet über entsprechenden 1,62-Mio.-Kredit

(A. R.) – Die finanzielle Situation der Gemeinde machte von 2017 bis 2019 einen Investitionsstopp nötig – und die Gesamterneuerung der Bahnhof-, Schynhalden- und Zäglimattstrasse wurde verschoben. Jetzt soll 2021 zunächst die Schynhaldenstrasse und die Kreuzung Winkel (Bild), im 2024 dann die Bahnhof- und die Zäglimattstrasse saniert werden.



Dank der eingeleiteten Finanzmassnahmen könne die Finanzierung ohne neue Kredite sichergestellt werden, schreibt der Gemeinderat in seiner Vorlage.

### Fast 1 Mio. wird «verlocht»

Er spricht von einem «klar sanierungsbedürftigen Zustand» – und hat das Projekt als «oberste Priorität» bei den zukünftigen Infrastrukturmassnahmen eingestuft.

Dieses umfasst vor allem auch die Sanierung der Werkleitungen, zum Beispiel den Totalersatz der über 100-jährigen Wasserleitungen. Kostenmässig fällt denn auch am meisten, nämlich fast 1 Mio. Franken, für die Anlagen unter dem Boden an (Schmutzabwasser Fr. 365'000.–, Sauberabwasser Fr. 325'000.–, Wasserleitung Fr. 245'000.–). Der Beleuchtungs-Part schlägt mit Fr. 75'000.– zu Buche, wobei die Kandelaber – die Standorte bleiben unverändert – ersetzt und mit neuen Leuchten ausgestattet werden.

Für die Sanierung der Strasse und der Kreuzung Winkel sind Fr. 610'000.– vorgesehen. «Das vorliegende Projekt wurde gemäss heutiger Strassenbreite berechnet», heisst es in der Botschaft. Leichte Anpassungen, Gestaltungs- und insbesondere Sicherheitsmassnahmen bei der Kreuzung Winkel könnten in der Detailplanung im Herbst noch berücksichtigt werden. Jedenfalls werde eine Umgestaltung der Kreuzung in Betracht gezogen, was aber innerhalb der beantragten Gesamtkosten realisiert werden könne.

Weiter wird der Gmeind unter anderem ein Kredit von Fr. 389'000.– für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplans der 2. Generation (GEP2) unterbreitet. Und Spannendes dürfte unter Verschiedenes zu vernehmen sein, wenn etwa der Stand der Dinge punkto Gesamtrevision der Nutzungsplanung, Tempo 30 oder der Badi zur Sprache kommt.

### Villnachern: finanzielle Zukunft sichern

Die finanzielle Situation ist seit Jahren angespannt – und eine Verbesserung trotz stetem Sparen und mehrjährigem Investitionsstopp schwierig umzusetzen. An der Gemeindeversammlung im November 2019 wurde die Rückweisung des Budgets beantragt und ein Neustart mit Einbezug der Bevölkerung gefordert. Der Gemeinderat hat dafür folgende Schritte vorgesehen:

- Bis 31. August: Umfrage in der Bevölkerung zur Einschätzung der aktuellen Situation und Abholen von Ideen und Vorschlägen
- Samstag, 19. September: Moderierter Workshop mit Gemeinderat, Schulpflege, Vertretungen aus Kommissionen und Vereinen, Unternehmen und interessierten Einwohnerinnen
- Okt. – Nov.: Ergebnissicherung und Information an Gemeindeversammlung

## Wenn aus Nachbarn Freunde werden

40 Jahre Quartierverein Altstadt und Umgebung

(rb) – Es waren schliesslich über 50 Mitglieder und zugewandte Orte, die sich am Samstag zum 8. Kulinarium des sein 40 Jahr-Jubiläum feiernden Quartiervereins in der lauschigen Hofstatt trafen. Serge Goustoo und sein Team vom Verein «Kulturhunger» servierten ein Jubi-Menü, musikalisch stand die Brugger Band Otrava im Mittelpunkt. In seiner kurzen Festansprache vor dem Anschneiden der Geburtstagstorte ging Präsident Dominic Church auf die Wichtigkeit des Zusammenhalts in dieser speziellen Umgebung ein, und Elisabeth Brönnimann dankte dem grossen Team für die Bereitschaft zur Mithilfe. Ein Fest mit Sinn, das aufzeigte, was möglich ist, «wenn aus Nachbarn Freunde werden», meinte Church abschliessend.



## Für den Ernstfall bestens gerüstet

Bözbergtunnel: 400 Retter und 150 Figuranten übten

(R/pd) – Die von der SBB und den Aargauer Blaulichtorganisationen unter Einbezug von 150 Figuranten mit teils schweren «Verletzungen» durchgeführte Katastrophenübung «Sissle» hat aufgezeigt, dass der neue Bözbergtunnel sicher ist. Dieses Resultat gaben die Verantwortlichen bekannt. Phillip Zimmermann, Projekt- und Übungsleiter, nach dem anstrengenden Einsatz gemäss fiktiven Vorgaben: «Die Übung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam die Bewältigung einer solchen Katastrophe durchzuspielen...» Jetzt freuen wir uns auf die Inbetriebnahme des Tunnels am 6. November 2020.» Die SBB testet übrigens alle ihre Tunnels auf Herz und Nieren, bevor sie freigegeben werden. Eine solche Rettungsübung ist die zentrale Voraussetzung für die Inbetriebnahme.



Im Rettungszug wurden die 150 Opfer notversorgt und gepflegt. Mitbeteiligt neben anderen Blaulichtorganisationen auch Sanitäten sowie regionale Feuerwehren (Oberes Fricktal, Schenkenbergtal, Frick, Aarau, Brugg).

## «Mathias, du bist der Knaller!»

Mönthal: Mathias Buchle schliesst Lehre bei Holzbau Bühlmann AG ab

(RB) – Nach vierjähriger Lehrzeit erhielt Mathias Buchle aus Villnachern seinen Fähigkeitsausweis sowie ein Zeugnis, das sich sehen lassen kann.

Die erfolgreichen Absolventen durften nicht wie gewohnt auf Schloss Lenzburg feiern. Dafür hat sich die Aargauer Sektion von Holzbau Schweiz etwas anderes überlegt. Und so überreichte Michael Meer, Lehrlingsverantwortlicher bei Holzbau Bühlmann AG, seinem ehemaligen Schützling beim internen Abschlussbräteln vor den Betriebsferien ein Überraschungspaket. Dieses enthielt neben den entsprechenden Dokumenten unter anderem eine Tischbombe mit der Aufschrift «Mathias, du bist der Knaller!». Michael Meer dazu: «Mathias hat sich während der Lehrzeit enorm weiterentwickelt. Er ist nicht nur ein toller Fachmann, sondern auch ein beliebter Teamkamerad.» Der Jubel fiel denn auch riesig aus, als Buchle die Tischbombe in doch sehr luftiger Höhe abfeuerte... Mathias Buchle gönnt sich ein paar Wochen Auszeit. Als ohnehin begeisterter Berggänger wird er auf Tour gehen und die Schweiz zu Fuss erkunden. Die Firma Holzbau Bühlmann AG wünscht ihm dabei eine gute Reise und viele schöne Erlebnisse und Erkenntnisse. Und sie freuen sich sehr, dass er nach seiner Rückkehr bis zum Beginn der Rekrutenschule wieder bei ihnen mitwirken wird.

### Noch engere Lehrlingsbegleitung

Auch im neuen Schuljahr darf ein Auszubildender begrüsst werden. Noah Lüscher beginnt das 1. Lehrjahr zum Zimmermann EFZ. Michael Meer freut sich auf ihn: «Wir haben intern das Betreuungskonzept etwas geändert, um unserem Nachwuchs noch mehr gerecht zu werden. So wird Peter Amsler, diplomierte Vorarbeiter



Mathias Buchle (l.) bekam ein weiteres wichtiges Abschiedspräsent – rechts der Lehrlingsverantwortliche Michael Meer.

und langjähriger Mitarbeitender, der Götti von Noah. Er wird ihn noch enger persönlich und fachlich begleiten können.» Auch die Lernenden aus den älteren Jahrgängen erhalten ihren eigenen Paten. Es geht also bestens vorbereitet ins neue Schuljahr.